

Der Pfarrgemeinderat ...

wird als ein eigenverantwortliches Gremium gesehen, dessen Mitglieder aus ihrem Glauben heraus initiativ werden, um in der Pfarre all das zu fördern oder zu initiieren, wodurch Menschen den Weg zu Christus und zum Glauben finden. Sie gestalten das Gemeindeleben als einen Ort, an dem das Reich Gottes erahnt und erfahren werden kann und pflegen ihre Glaubensgemeinschaft. Als Pastoralrat hat der Pfarrgemeinderat den Pfarrer zu beraten und zu unterstützen. Dies gilt besonders in den Bereichen, in denen der Pfarrer als der vom Bischof bestellte Seelsorger und Leiter der Gemeinde besondere Verantwortung trägt. Als ein Gremium der Mitverantwortung ist er bei wichtigen Fragen der Pastoral und des Lebens der Pfarre in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Grundlage:
Ordnung für den Pfarrgemeinderat

Hilfe und Begleitung:
Referat für Pfarrgemeinderäte in der ED Wien:

www.pgr.at
www.erzdioezese-wien.at/pfarrgemeinderat

*Besondere Anliegen und Schwerpunkte
in unserer Pfarre sind derzeit*

Pfarre Maria Hietzing

- **Liturgie:** Die Feier unseres Glaubens ist das Zentrum unserer Gemeinde.
- **Sakramentenvorbereitung:** Wir Christen leben aus dem Geheimnis Gottes.
- **Caritas:** Le+O (Lebensmittel und Orientierung - jede Woche werden an ca. 120 Familien Lebensmittel ausgegeben), Flüchtlingsunterstützung, Guatemalaprojekt.
- **Märkte:** Dienen den Anliegen der Schöpfungsverantwortung, der Caritas, der Pfarrfinanzierung und der Gemeindebildung.
- **Generationenübergreifende Seelsorge.**
- **Orgelsanierung:** Ein Großprojekt, das uns die nächsten Jahre begleiten wird.
- **Zusammenarbeit über die Pfarrgrenzen hinaus.**

www.pfarre-maria-hietzing.at/pgr-wahl2017
pgr-wahl.2017@pfarre-maria-hietzing.at

INFORMATION für Kandidaten und Kandidatinnen

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA . FÜR

Im PGR laufen viele Fragen zusammen und drängen nach Lösungen. Was bedeuten die Entwicklungen für die Pfarre? Worauf muss reagiert werden, wie kann Veränderung gestaltet werden und dabei das Wesen der Kirche bewahrt bleiben?

- Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen der Menschen in der Pfarre werden aufgegriffen und diskutiert.
- Dinge in der Pfarre sinnvoll verändern wo es für die Menschen wichtig ist
- Sehen, wo Not ist. in der Welt von heute leben – sich etwas einfallen lassen, wie geholfen werden kann in persönlichen Nöten, im sozialen Bereich, in den Fragen weltweiter und gesellschaftlicher Verantwortung, im Verhältnis zwischen den Religionen, Teilen der Bevölkerung im Gebiet der Pfarre
- Organisieren des Arbeitsjahres, Gruppen einbeziehen, Aufgaben verteilen, Unterstützen und begleiten, wo jemand sinnvolles tut
- Der PGR arbeitet mit anderen Pfarren intensiv zusammen, wo sich Ziele so besser verwirklichen lassen und wirkt konstruktiv mit bei der Gestaltung von neuen Formen, christliche Gemeinschaft zu leben.

Pfarrgemeinderäte verändern nicht die Kirche – aber sie achten darauf, dass verschiedene Meinungen respektiert werden und packen die Dinge an, die getan werden müssen, damit der Glaube lebendig bleibt.

ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS ...

Worauf man sich einlässt

Eine Gemeinschaft hat Stärken und Schwächen, unterschiedliche Charaktere und Menschentypen kommen zusammen, ...

„Du wirst Dich verändern“ ... man wird herausgefordert, einzustehen für das was einem wichtig ist... die Möglichkeit von Frustration und Überforderung, weil es heute nicht leicht ist, es allen recht zu tun und Menschen zu motivieren...

Einblick in innerkirchliche Zusammenhänge, Intensivere Beschäftigung mit dem Glauben werden unterschiedliches auslösen,... und Meinungsvielfalt, verschiedenste Gesichtspunkte und manchmal mühsame Diskussionen bis hin zu Konflikten können Energie kosten und werden nicht immer nach eigenem Geschmack verlaufen...

Man steht im Blickfeld der Menschen....

Was es bringen kann ...

Das gute Gefühl....

... wenn ich meinen Glauben umsetzen kann

... wenn etwas zum Erfolg wird und gut ankommt;

... Wenn man an einer guten Sache in einem Team zusammen arbeiten kann

... Wenn es einen guten Zusammenhalt im PGR gibt und man zu einer Glaubensgemeinschaft zusammenwächst.

... Die Möglichkeit der Selbstentfaltung – soziale Kompetenz zu stärken, Erfahrung und Qualifikation im Umgang mit Menschen zu sammeln,

... Projekte zu entwickeln und die eigenen Begabungen zu verwirklichen.

... In einem tragfähigen Netz von Beziehung und Solidarität entsteht Beheimatung.

Zum PGR gewählt werden können Personen, die ...

- ✓ Am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben;
- ✓ Im Gebiet der Pfarre wohnen oder am Pfarrleben regelmäßig teilnehmen;
- ✓ Ihrer Verpflichtung zum Kirchenbeitrag nachkommen;
- ✓ Bereit sein, Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen;
- ✓ Sie sollen das Sakrament der Firmung empfangen haben;
- ✓ Ihr Leben bewusst christlich gestalten und sich am Evangelium und der geltenden kirchlichen Praxis orientieren.

Die Herausforderung ...

Der Pfarrgemeinderat bewegt sich oft in Fragen, für die es nicht eindeutige und objektive Antworten gibt. Besonders wichtig ist daher:

Konstruktive Mitarbeit im Team – Eigenständigkeit in den übernommenen Aufgaben und in seiner Meinung und Zusammenarbeit mit anderen. Initiativ sein und Ideen umsetzen, aber nicht gegen die anderen oder den Pfarrer, sondern in guter Abstimmung zu den anderen.

Kritik und Forderung einbringen auf der einen Seite und Identifikation, mit dem Ganzen auch dort, wo sie anderer Meinung sind. Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten – das bedeutet: ehrliche Auseinandersetzung, Wahrung der Würde anderer und Diskretion nach außen;

Manches von einer neuen Seite kennen lernen – nicht alles selber machen, sondern anderen etwas zutrauen und sie ermutigen, aktiv zu werden. Man muss nicht bei allem dabei – aber „am Laufenden sein.“

Verschwiegenheit in Fragen, die einzelne Personen betreffen.